

INHALT 10/2019

MAGAZIN

- 3 Thema des Monats
- 6 Panorama
- 35 Gewusst wie
- 39 Impressum
- 50 Ganz persönlich

BETRIEBSLEITUNG

- ▶ 10 Eine Veredlungsregion erfindet sich neu
- 16 Interview: „Das LKV ist zukunftsfest“
- 18 Alpenfüchse: Die Sieger

PFLANZENBAU

- 22 Neue Kartoffelsorten für 2020
- 24 Engerlinge im Alpenraum: Was hilft wirklich?

LANDTECHNIK

- 26 Messiefieber in Schwaben
- 28 Herbst-Highlight Muswiese
- 30 Für Sie getestet – Welcher Stiefel für den Wald?
- 32 Solar und Sellerie auf einer Fläche

TIERHALTUNG

- 36 Ein Betrieb – zwei Weidesysteme
- 42 Von 56 Portionen nur vier Trächtigkeiten
- 44 Auslauf mit schwenkbaren Buchten

LANDLEBEN

- 46 Der Biomeerrettich-Pionier
- 48 Scharf-würzige Meerrettich-Küche

FÜR DEN ÖKOLANDBAU WICHTIGE THEMEN

- 10 Eine Veredlungsregion erfindet sich neu
- 36 Ein Betrieb – zwei Weidesysteme
- 46 Der Biomeerrettich-Pionier



36 | TIERHALTUNG

Ein Betrieb – zwei Weidesysteme
Welche Variante effizienter ist, zeigt erstmals ein Vergleich an einem Standort.

42 | TIERHALTUNG

Von 56 Portionen nur vier Trächtigkeiten
Was tun, wenn die Spermaqualität auf ganzer Linie enttäuscht? Ein Praxisfall.



46 | LANDLEBEN

Der Biomeerrettich-Pionier
Ein ehemaliger Architekt ist heute einer der größten Anbauer von Biomeerrettich.



30 | LANDTECHNIK

Die besten Stiefel für den Wald

Ein Jahr lang testeten wir Schnitzzuschutstiefel – mit klarem Testsieger.

KONTAKT

So erreichen Sie uns

Kesselschmiedstr. 2, 85354 Freising
Redaktion:
Claus Mayer, Tel. 0 81 61/8 85 29 58,
E-Mail: claus.mayer@topagrar.com
Klaus Dorsch, Tel. 0 95 45/44 21 08,
E-Mail: klaus.dorsch@topagrar.com
Silvia Lehnert, Tel. 0 75 32/8 08 54 50,
E-Mail: silvia.lehnert@topagrar.com
Anja Rose, Tel. 0 25 01/8 01 26 69,
E-Mail: anja.rose@topagrar.com
Abo- und Bestellservice:
Tel. 0 25 01/8 01 30 20,
E-Mail: vertrieb@topagrar.com

Hier finden Sie uns auch:



AKTUELLES INTERVIEW

Bundesprogramm Energieeffizienz wird aufgestockt

Das Geld für das Bundesprogramm Energieeffizienz ist aufgebraucht. Aber für die Antragsteller gibt es Hoffnung.

Herr Aeikens, ist es sinnvoll 2019 noch Förderanträge zu stellen?

Dr. Hermann Onko Aeikens:

Seit Beginn dieses Jahres gingen 1 104 Anträge ein. Im Bereich der systemischen Optimierung wurden 225 Anträge gestellt, die die energetische Optimierung eines automatischen Melksystems zur Absicht haben. Davon stammen 92 % aus Bayern und Baden-Württemberg.

Wieviel Anträge wurden 2019 bereits bewilligt?

Aeikens: 932 Antragsteller haben die Bewilligung oder die Zustimmung auf vorzeitigen Maßnahmenbeginn erhalten.

Warum sind in den letzten Monaten kaum noch Anträge bewilligt worden?

Aeikens: Die sehr große Nachfrage nach dem Förderprogramm sorgte bereits Mitte 2019 dafür, dass der Titelantrag ausgeschöpft war. Daraufhin haben wir aus Resten von Vorjahren zusätzliche Mittel bereitgestellt.

Wieviel Fördermittel stehen 2019 für das Programm zur Verfügung und wieviel sind bereits ausgeschöpft?

Aeikens: Ursprünglich waren im Haushalt 2019 rund 31 Mio. € veranschlagt. Zusammen mit den aus dem Vorjahr übertragenen Mitteln haben wir für das laufende Jahr bisher über 41 Mio. € bereitgestellt. Wegen des großen Erfolgs des Programms sind diese Mittel fast ausgeschöpft.

Besteht die Chance, dass die Mittel noch aufgestockt werden?

Aeikens: Ich weiß, dass sehr viele Antragsteller dringend auf



Foto: BMEL

◀ Dr. Hermann Onko Aeikens, Staatssekretär im Bundeslandwirtschaftsministerium

die Bewilligung warten. Wir sind gerade dabei, einen Antrag auf Mittelaufstockung vorzubereiten, um möglichst schnell wieder bewilligen zu können.

Ist es für Landwirte, die in Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz investieren wollen, sinnvoll, 2019 noch Förderanträge zu stellen?

Aeikens: Ja, allerdings ist dann auch etwas Geduld mitzubringen. Die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung bearbeitet die Anträge nach Eingang und Vollständigkeit. Und Priorität bei der Bewilligung haben dann natürlich die vielen bereits vorliegenden Förderanträge.

Soll das Programm 2020 wieder aufgelegt werden?

Aeikens: Das Bundesprogramm wird auf jeden Fall fortgeführt und weiterentwickelt. Mittel dafür haben wir im Entwurf für den Haushalt 2020 veranschlagt und für die nächsten Jahre eingeplant. Mit dem Klimaschutzprogramm 2030 werden wir nun über die bisherigen Planungen hinaus zusätzliche Mittel für das Programm zur Verfügung stellen. So wird das Programm ab dem 2020 deutlich besser ausgestattet sein als bisher. -do-